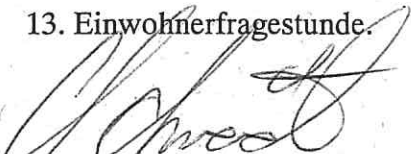


13. Einwohnerfragestunde.



(Schröder)



Samtgemeinde Thedinghausen

Beschlussvorlage

öffentlich

nicht öffentlich

Amt / Aktenzeichen S3/518-00	Datum 26.11.2013	Drucksachen Nr. S. 3.17.275
----------------------------------------	----------------------------	---------------------------------------

Beratungsfolge	Sitzungstag	TOP	Ergebnis			
			Einstimmig	Ja	Nein	Enthaltung
FinanzWiSoA	12.12.13	4				
SGA						

Bisheriger Beratungsgang:

Betreff: Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung eines Zuschusses an die Achimer Tafel e.V.

Beschlussvorschlag: - ohne -

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 10.10.13 hat die Achimer Tafel e.V. bittet die Achimer Tafel e.V. erneut um eine finanzielle Unterstützung für das Jahr 2014.

In diesem Jahr wurde der Achimer Tafel ein Zuschuss in Höhe von 2.500 € für den Austausch eines Lieferfahrzeuges bewilligt. Hierzu schreibt die Tafel, dass das Projekt in 2013 noch nicht realisiert werden konnte, da noch eine Deckungslücke von 5.000 € besteht und die Beschaffung daher auf 2014 verschoben werden muss.

Im Weser Kurier konnte man am 09.11.13 lesen, dass die Tafel eine Spende in Höhe von 5.000 € von der Firma Bauder (ehemals DHG) erhalten hat und damit die Finanzierung für den Austausch des Lieferfahrzeuges gesichert ist.

In dem Zuschussantrag macht die Tafel deutlich, dass sie auf Zuschüsse zur Sicherstellung des laufenden Betriebes angewiesen ist.

Über die Zuschussgewährung an die Achimer Tafel wurde auch auf der letzten HVB Konferenz beraten. Die Stadt Achim wird einen Zuschuss für die laufende Vereinsarbeit gewähren. Der Flecken Ottersberg wird keinen Zuschuss zahlen.

Der SGBgm



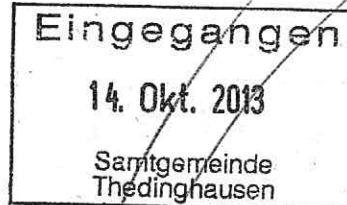


ACHIMER TAFEL e.V.
Essen, wo es hingehört

ACHIMER TAFEL e. V.
Vorstand;
Rainer Kunze
Am Rathauspark 7
28832 Achim
Tel. : 0 42 02 / 52 42 60
Mail : r.kunze@freenet.de

ACHIMER TAFEL e. V. Vorstand Rainer Kunze, Am Rathauspark 7, 28832 Achim

**Samtgemeinde Thedinghausen
Herrn Bürgermeister G. Schröder
Braunschweiger Str. 10
27321 Thedinghausen**



Ausgabestelle und Büro:
Unterstraße 9
28832 Achim
Tel. : 0 42 02 / 95 31 76
Fax : 0 42 02 / 95 31 77
Mail : info@achimer-tafel.de
Internet : www.achimer-tafel.de

KSK Verden
BLZ : 291 526 70
Konto Nr. : 125 343 01
Steuer Nr. : 48/ 210/ 08385

Antrag auf Förderung 2014

Donnerstag, 10. Oktober 2013

Sehr geehrter Herr Schröder,

die Achimer Tafel hat auch im 6. Jahr ihres Bestehens mit ihren ehrenamtlichen Helfern und Förderern aus Handel und Industrie dazu beigetragen, dass unsere Mitbürger am Rande der Gesellschaft durch unsere soziale Arbeit eine große Unterstützung an gespendeten Lebensmitteln aller Art erhalten.

Entnehmen sie bitte Details der Anlage „Fakten 2013 der Achimer Tafel“. Daraus empfehlen wir Ihnen besonders den Punkt 7. „Kunden“. Speziell aus Ihrer Gemeinde ist der Zulauf mit einer Steigerung um 10% an Kunden und deren Familienmitglieder überproportional hoch; wir erwarten auch aufgrund der augenblicklichen politischen Diskussion über Asylbewerber sowie Armuts- und Kriegsflüchtlinge auch für die Zukunft stark steigende Kundenzahlen, die wir natürlich im Rahmen unserer Möglichkeiten versorgen möchten.

Leider ist unsere momentane finanzielle Situation nicht auf stark steigende Kundenzahlen eingerichtet. Dazu haben wir Ihnen unsere Budgetplanung für 2013 mit entsprechendem Kommentar beigelegt; sie beweist, dass unsere Organisation finanziell am Limit ist, zumal auch wir natürlich unter gewaltigen Kostensteigerungen vor allem im Bereich Energie und Strom leiden. Dazu kommen wichtige Investitionen, die ohne steigende Einnahmen im Bereich Spenden und Zuschüsse nicht realisiert werden können. Wenn sich diese Situation nicht gründlich ändert, werden wir gezwungen sein, unseren Service an unsere Kunden auch vor Ort in Bassen einzuschränken oder komplett einzustellen. Sie können versichert sein, dass wir einen solchen Schritt erst nach Prüfung aller Alternativen realisieren würden.

Daraus wird sehr deutlich, dass es auch in Zukunft eine ehrenamtliche Organisation wie die Achimer Tafel in der jetzigen Form geben muss; wir werden uns dieser Aufgabe mit unseren Helferinnen und Helfern auch weiterhin stellen und bitten Sie auch für 2014 um Ihre finanzielle Unterstützung.

Deshalb stellen wir hiermit als ACHIMER TAFEL e.V. den Antrag an die Samtgemeinde Thedinghausen, auch in den Haushalt 2014 einen Betrag von 4.000 € zur Unterstützung unserer Arbeit einzustellen

Bürozeiten: Mo., Mi. 10.00 – 14.30 Uhr
Di., Do. und Fr. 10.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00 Uhr

Lebensmittelausgabe: Dienstag und Freitag 14.00 – 16.00 Uhr
Ausweisausgabe: Donnerstag 10.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00 Uhr



ACHIMER TAFEL e.V.
Essen, wo es hingehört

Für 2013 hatten sie uns einen Zuschuss für den Austausch eines Lieferfahrzeuges mit Kühlung gewährt, der zwingend notwendig ist, da durch steigende Lebensmittelspenden und neue Spender (Einzelhandel und Hersteller) die Beanspruchung unserer Fahrzeuge gewachsen ist und wir eine reibungslose Logistik zu unseren Partnern sicherstellen müssen.

Leider konnte dieses Projekt in 2013 noch nicht realisiert werden, da die Finanzierung nicht zu 100 % gesichert ist und wir es auf 2014 verschieben mussten. Wie diese Finanzierung zum Ende 2012 aussehen sollte, haben wir Ihnen am 18.12.2012 mitgeteilt. Da aus dem Kreise der Förderer die Stadt Achim aus haushaltsrechtlichen Gründen – der gewährte Zuschuss gilt nicht für Investitionen – ausgeschieden ist, ergibt sich immer noch eine Deckungslücke von 5.000 €, die wir hoffentlich bald schließen können.

Möglicherweise gibt es in ihrem Hause die Möglichkeit, in 2014 nochmals einen Beitrag zur Finanzierung zu leisten.

Bitte leiten sie unseren Antrag in Ihre politischen Gremien weiter, damit er Bestandteil der Etatberatungen 2014 werden kann.

Wir stehen Ihnen für weitere Informationen und Fragen jederzeit – auch in den zuständigen politischen Gremien - zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Kunze

1. Vorsitzender

Anlage Fakten 2013 und Ausblick 2014 über die ACHIMER TAFEL e.V.
Planung Einnahmen und Ausgaben 2013

Achimer Tafel e.V.

Planung Einnahmen und Ausgaben 2013 Stand Oktober 2013

Kontostand 31.12.2012:			32.000,00
Einnahmen 2013			
Mitgliedsbeiträge			3.500,00
Erlöse Kundenentgelt			16.000,00
Spenden und Zuschüsse			33.000,00
Sonstige			200,00
Gesamt			52.700,00
Ausgaben 2013			
	lfd. Kosten	Investitionen	Gesamt
Vorstand	5.000,00	0,00	5.000,00
Tafelhaus	30.000,00	1.000,00	31.000,00
Fahrzeuge	11.500,00	300,00	11.800,00
Versicherungen	2.000,00	0,00	2.000,00
Büro	2.000,00	1.500,00	3.500,00
Sortierung	2.500,00	0,00	2.500,00
Gesamt	53.000,00	2.800,00	55.800,00
Saldo Einnahmen/Ausgaben			-3.100,00
Kontostand 31.12.2013:			
Girokonto KSK Verden			28.900,00

Erläuterung:

Nach jetzigem Stand werden sich laufende Kosten und Einnahmen der Achimer Tafel in 2013 in etwa die Waage halten. Diese Situation ist vor allem dadurch bedingt, dass das Spendenaufkommen für die Achimer Tafel insgesamt in 2013 gegenüber 2012 um ca. 20 % rückläufig sein wird.

Aus dieser Situation wird unser Hinweis auf die Finanzierung des neuen Kühlfahrzeuges in 2014 (siehe anl. Fakten 2013, letzter Absatz) deutlich.

Achim Künze
3.12.2013

Das Geld wird knapp für die Tafeln

Gemeinnützige Einrichtungen im Landkreis klagen: Kommunen halten sich mit Zuschüssen zurück

Rund 890 ehrenamtliche Tafeln gibt es in ganz Deutschland. Viele von ihnen sind als Vereine auf sich allein gestellt, finanzieren sich über Spenden und Mitgliedsbeiträge. Im Landkreis Verden haben die Organisationen finanzielle Engpässe. Während die einen bei den Gemeinden betteln müssen, erhöhen die anderen ihre Abgabe pro Lebensmittelpaket von einem auf zwei Euro. „Die Tafel wird als selbstverständlich angesehen“, vermuten die Ehrenamtlichen, und das bereite Probleme.

VON JULIA SOOSTMEYER

Landkreis Verden. Die Tafel ist eine Organisation, die Lebensmittel an bedürftige Menschen ausgibt und so vielen Gemeinden und Städten Arbeit und soziale Verantwortung abnimmt. Dafür verlangt sie gerade einmal einen Euro pro Einkauf von ihren Kunden, „als Gegenseite, um den Betrieb der Tafel ermöglichen zu können“, erklärt Heike Doppertin von der Verdener Tafel.

Häufig sind die Tafeln als Verein eingetragen und organisieren sich komplett aus eigener Kraft – so auch die Achimer und die Verdener Einrichtungen. Sie sind auf Spenden und Zuschüsse angewiesen, um Fahrzeuge zu unterhalten, Räume zu mieten, Strom und anfallende Gebühren bezahlen zu können. Helfende Hände gibt es kostenlos, alle Mitarbeiter bei den Tafeln sind ehrenamtlich angestellt.

Mit den finanziellen Förderungen sieht es allerdings zunehmend schlechter aus im Landkreis Verden. „Es gründen sich immer mehr Organisationen, die sich sozial engagieren“, erklärt Doppertin. Natürlich bräuchten auch die ihre Zuwendungen, weshalb die an die Tafel zurückgingen. Auch in Achim ist laut Rainer Kunze, erster Vereinsvorsitzende der Tafel, die Spendenbilanz rückläufig. Er geht jedes Jahr aufs Neue in den Rathäusern von Ottersberg, Oyten und Thedinghausen im wahrsten Sinne des Wortes „betteln“. Gerne – wie man eigentlich vermuten sollte – geben die Kommunen dem Verein kein Geld.

„Das ist immer eine sehr emotionale Diskussion“, weiß Kunze aus Erfahrung, der sich dabei oft von den Politikern in des Ausschüssen schrofte Aussagen anhören darf. So auch jüngst, als der Tafelvorsitzende vor den Ausschuss für Jugend, Kultur, Soziales, Senioren und Sport der Gemeinde Oyten trat, um um 4000 Euro zu bitten. „Nur, weil bald wieder Weihnachten ist, brauchen wir jetzt nicht auf die Tränendrüse zu drücken“, hieß es dort etwa. Es schien, als ginge es für die Tafel wie im vergangenen Jahr aus: 2012 wurden die 4000 Euro nicht bewilligt. Letztlich aber konnten sich die Politiker doch zu dem Zuschuss durchringen.

Doch nicht nur in Oyten ist es für Kunze ein Kampf, auch Thedinghausen und Ottersberg bewilligten nicht jedes Jahr einen Zuschuss, sagt er. Ich Achim sieht das anders aus. „Das liegt aber auch daran, dass sich die Stadt für die Gründung der Tafel über die Freiwilligenbörse eingesetzt hat“, so der Vorsitzende. „In Achim wird nicht darüber diskutiert, ob wir Geld bekommen oder nicht, wir kriegen es.“ Die Verdener



Personalkosten gibt es keine, doch müssen Rechnungen bezahlt werden. Die Tafeln im Landkreis Verden geraten immer wieder finanziell an ihre Grenzen. Ein Problem: Die Vereine bekommen weniger Spenden und werden als selbstverständlich angesehen. FOTO: PHOTOCUBE

Tafel-Vorsitzende Heike Doppertin hat es indes aufgegeben, nach Geld oder Vergünstigungen zu fragen. Ein Antrag auf Erlassung der Müllgebühren etwa wurde abgelehnt, lediglich das Grundstück, auf dem das Haus der Tafel steht, wird dem Verein kostenlos zur Verfügung gestellt. Doppertin stört vor allem die Selbstverständlich-

„Die Stadt hat die Tafel
in ihren Haushalt
aufgenommen.“

Wolfgang Lange, Bassumer Tafel

keit, mit der die Tafel angesehen wird. „Wir sind jetzt 17 Jahre aktiv, es wäre schön, wenn wir auch als selbstverständlich gewordene Einrichtung mal etwas bekommen würden“, sagt sie. Die Verdener Tafel weiß sich nun nicht mehr anders zu helfen und verdoppelt ab 2014 die Abgabe pro Lebensmittelpaket für Erwachsene von einem auf zwei Euro.

Warum aber planen die Gemeinden und Städte nicht von vornherein einen Zuschuss für die Tafeln in den Haushalt ein? Schließlich nehmen die Ehrenamtlichen denen doch ein gutes Stück Arbeit ab, in-

dem sie sich um bedürftige Menschen kümmern. Dass das durchaus vorstellbar wäre, zeigt ein Blick nach Bassum. „Die Stadt hat die Tafel in ihren Haushalt mit aufgenommen und bedenkt uns jedes Jahr mit etwa 1600 Euro“, erklärt Wolfgang Lange von der Bassumer Tafel. Zehn Cent zähle die Verwaltung pro Einwohner jährlich an den Verein – nicht viel, aber es helfe. „Bei uns ist das gar kein Problem.“ Doch mache die Tafel auch viel, um sich in das Bewusstsein der Menschen zu rufen und sich zu präsentieren. „Wir sind auf dem Weihnachtsmarkt aktiv und laden auch mal zum Tag der offenen Tür. Wir sind ständig präsent“, erklärte Lange.

Eines haben dabei alle Tafel-Vereine gemeinsam: Die Zahl bedürftiger Menschen, die auf das Angebot angewiesen sind, steigt stetig. Nicht zuletzt sei der Flüchtlingszufluss eine Ursache, erklären alle Vereine unisono. Um eine Zahl zu nennen: In Bassum gab es zu Beginn der Tafel 2009 rund 30 bedürftige Haushalte, heute sind es 185. Und auch in Achim und Verden werden immer mehr Ausweise für die Tafel ausgestellt, in Achim sind es den Angaben von Kunze zufolge mittlerweile 1300.

Kunze weiß, dass seine Anträge auf Zuschüsse wahrscheinlich nie mit offenen Armen empfangen werden, doch aufgeben will er nicht. „Wir werden auch nächstes Jahr wieder bei allen auf der Matte ste-

hen“, kündigt er an. Die Diskussionen ärgern ihn zwar, steigern aber gleichzeitig seine Motivation, sich weiterhin hartnäckig für die Gelder einzusetzen.

Samtgemeinde Thedinghausen

Beschlussvorlage

() öffentlich

() nicht öffentlich

Amt / Aktenzeichen S3/512-54	Datum 27.11.2013	Drucksachen Nr. S.3.17.277
----------------------------------------	----------------------------	--------------------------------------

Beratungsfolge			Ergebnis			
	Sitzungstag	TOP	Einstimmig	Ja	Nein	Enthaltung
FinanzWisoA	12.12.13	7				
SGA	19.12.13					

Bisheriger Beratungsgang:

Betreff: Beratung und Beschlussfassung über die Erhöhung der Vergütungen im Bereich der Pflegeleistungen der Sozialstation

Beschlussvorschlag:

Der Samtgemeindeausschuss beschließt, die Vergütungen für die folgenden Leistungen der Sozialstation zum 01.01.2014 zu erhöhen:

- stundenweise Verhinderungspflege von 25,00 € auf 39,42 €
- häusliche Betreuung nach § 45 b von 25,00 € auf 26,28 €
- Betreuung in der Gruppe nach § 45b von 15,00 € auf 19,00 €

Sachverhalt:

Durch die Änderungen im Rahmen des Pflegeeneuausrichtungsgesetzes haben pflegebedürftige Versicherte seit dem 01.01.13 die Möglichkeit zwischen Leistungen der Grundpflege nach Zeitaufwand als auch zeitunabhängig als Komplexleistung zu wählen. Weiterhin haben die Versicherten einen Anspruch auf Leistungen der häuslichen Betreuung. Mit Wirkung zum 01.09.2013 haben die Landesverbände der Pflegekassen in Niedersachsen und die Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege neue Vergütungssätze für diese Leistungen in der ambulanten Pflege vereinbart. Die Pflegedienste sind verpflichtet für jede Leistungsart, individuell an die Bedürfnisse des Pflegebedürftigen angepasst, jeweils einen Kostenvorschlag zu erstellen. Die Kosten für 1 Stunde Grundpflege betragen ab dem 01.11.13 (Vergütungserhöhung) nach der geltenden Vergütungsvereinbarung 39,42 €. Für 1 Stunde Betreuung nach Zeit werden ab dem 01.11.13 26,28 € berechnet.

Im Rahmen der Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI bestand auch schon vor Inkrafttreten des PNG die Möglichkeit bei Verhinderung der Pflegeperson Leistungen nach Zeit zu bean-

sprochen. Die erbrachten Leistungen konnten stundenweise abgerechnet werden. Der Pflegedienst kann die Höhe der Vergütung selbst bestimmen. Für diese Ersatzleistungen können insgesamt 1.550,00 € jährlich von der Pflegekasse in Anspruch genommen werden. Die Sozialstation berechnet hierfür jetzt einen Stundensatz von 25,00 €.

Für Pflegebedürftige Menschen mit einem Anspruch auf zusätzliche Betreuungsleistungen nach § 45 b SGB XI gibt es ebenfalls schon länger die Möglichkeit Betreuungsleistungen stundenweise in Anspruch zu nehmen. Hier wurden für eine Stunde häusliche Betreuung ebenfalls 25,00 € berechnet. Für die Betreuung in der Gruppe werden 15,00 € berechnet.

Im Sommer d. J. wurde als Vorbereitung für die Vergütungsverhandlungen der Pflegeleistungen auf Zeit nach dem neuen PNG mit den Pflegekassen eine Kostenkalkulation für die Sozialstation nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen durchgeführt. Danach müsste die Vergütung für jeweils eine Stunde

- Grundpflege nach Zeit 38,60 €, und für die
- häusliche Betreuung nach Zeit 34,31 €

betragen.

Nach Absprache mit der Pflegedienstleitung wird daher vorgeschlagen, die Preise für die stundenweise Abrechnung der Verhinderungspflege an die Vergütung für die neue Grundpflege nach Zeit auf 39,42 € anzugleichen. Eine unterschiedliche Bepreisung der Grundpflege nach Zeit nach den §§ 36 und 39 SGB XI würde bei den Pflegekassen auf Unverständnis stoßen.

Die Vergütung für die häusliche Betreuung nach § 45b SGB XI sollte ebenfalls an die Vergütung für die neue Betreuungsleistung auf Zeit nach dem PNG auf 26,28 € angehoben werden.

In diesem Zusammenhang sollte auch die Vergütung für die Betreuung in der Gruppe angehoben werden. Die Demenzgruppe besteht seit 2008. Eine Vergütungserhöhung wurde bisher noch nicht vorgenommen. Die Betreuung erfolgt durch 2 entsprechend ausgebildete Pflegekräfte. Die Betreuung mit einer Pflegekraft und einer ehrenamtlichen Betreuungskraft konnte nur bedingt umgesetzt werden. Hier wird eine Erhöhung von bisher 15,00 € auf 19,00 € für sinnvoll erachtet.

Der SGBgm.



Samtgemeinde Thedinghausen

Beschlussvorlage

() öffentlich

() nicht öffentlich

Amt / Aktenzeichen 3/143-11/1	Datum 25.11.2013	Drucksachen Nr. S. 3. 17. 276
-----------------------------------------	----------------------------	-----------------------------------------

Beratungsfolge	Ergebnis					
	Sitzungstag	TOP	Einstimmig	Ja	Nein	Enthaltung
WISo	12.12.13	8				
SGA	19.12.13					

Bisheriger Beratungsgang:

Betreff: Beschaffung von Feldbetten für Evakuierungsmaßnahmen

Beschlussvorschlag:

Die Samtgemeinde Thedinghausen beschafft, auf der Grundlage der Mitteilung des Landkreises Verden vom 18.11.13 insgesamt 50 Feldbetten einschließlich Packsack und zwei Decken zum Preis von insgesamt 8.304,00 €. Die Beschaffung erfolgt in _____.
Haushaltsmittel sind entsprechend bereit zu stellen.

Sachverhalt:

Aus den verschiedensten Gründen kann es vorkommen, dass Räumungs- und Evakuierungsmaßnahmen erforderlich werden. Die Zuständigkeit für die Durchführung von Evakuierungsmaßnahmen ist fließend; sie obliegt im Rahmen der Gefahrenabwehr den Gemeinden und im Katastrophenfalle dem Landkreis. Deshalb haben die Städte und Gemeinden im Landkreis Verden gemeinsam mit dem Landkreis ein Konzept erstellt. Das Konzept sieht vor, dass für die Unterbringung von Personen bestimmte Geräte und Materialien vorzuhalten sind.

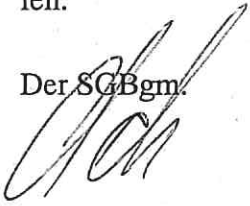
Bei der Sitzung der Arbeitsgruppe „Evakuierung“ am 19.09.2012 wurde besprochen, dass neben dem Landkreis auch die Gemeinden eine gewisse Anzahl von Feldbetten beschaffen und sich im Einsatzfall gegenseitig aushelfen sollen. Die Beschaffung erfolgt zentral über den Landkreis Verden.

Im Haushalt 2013 wurden 2.500 € für die Beschaffung von 50 Feldbetten eingeplant, da die Kosten in 2012 mit 50 € pro Bett kalkuliert wurden.

Mit Schreiben vom 18.11.13 hat der Landkreis Verden nunmehr mitgeteilt, dass die Kosten für ein stabiles Feldbett mit Packsack und zwei Decken 166,08 € inkl. MwSt. betragen. Der

Landkreis bittet bis zum 15.01.2014 um Mitteilung, ob und wie viele Feldbetten die Samtgemeinde Thedinghausen bestellen möchte. Sollen, wie geplant, 50 Feldbetten in 2014 angeschafft werden, müssten Haushaltsmittel in Höhe von 8.304,00 € eingeplant werden. Der Flecken Langwedel will die Beschaffung von insgesamt 80 Feldbetten auf 3 Jahre verteilen.

Der SGBgm.

A large, stylized handwritten signature in black ink, appearing to be the signature of the SGBgm. representative.A small, handwritten mark or signature in black ink, possibly a date or initials.

Samtgemeinde Thedinghausen

Mitteilungsvorlage

(X) öffentlich

() nicht öffentlich

Amt / Aktenzeichen	Datum	Drucksachen Nr.
3 / S/3/448-00	26.11.2013	S. 3. 17. 1. 289

Beratungsfolge	Sitzungstag	TOP	Ergebnis			
			Einstimmig	Ja	Nein	Enthaltung
SozA	12.12.2013					

Bisheriger Beratungsgang:

Betreff: Vorstellung der Zweiten Bedarfsermittlung für die Bereitstellung von Krippenplätzen in der Samtgemeinde Thedinghausen

Inhalt der Mitteilung:

Aus aktuellem Anlass erfolgte die Bedarfsabfrage an Krippenplätzen ein zweites Mal im Oktober d.J., um die Zahlen zu konkretisieren und aktualisieren sowie dem Tagesausbaubetreuungsgesetz gerecht zu werden und ein bedarfsgerechtes Angebot für Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren vorzuhalten.

Die erste Bedarfsabfrage in 2013 erfolgte im Januar/Februar.

Anbei nun die Auswertung der Zweiten Bedarfsermittlung.

Ggf. Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise in Sache Krippenplätzen.

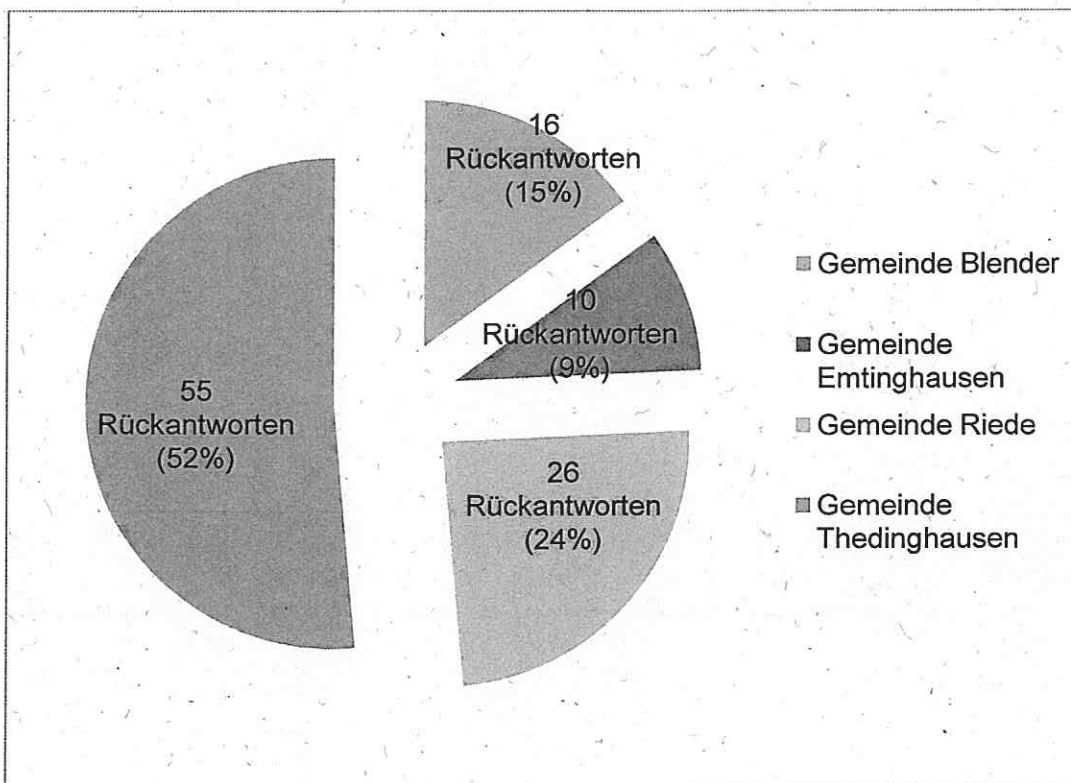
Der SGBgm.

Zweite Bedarfsermittlung an Krippenplätzen in der Samtgemeinde Thedinghausen

Aus aktuellem Anlass ist im Oktober 2013 eine erneute Bedarfsabfrage an Krippenplätzen in der Samtgemeinde Thedinghausen erfolgt.

Insgesamt sind 252 Familien (= 262 Kinder) angeschrieben worden, deren Kinder in dem Zeitraum v. 01.08.2011 bis einschl. 31.07.2013 geboren sind.

Bis zum 08.11.2013 sind 107 Rückantworten im Rathaus Thedinghausen eingegangen. Die Beteiligung in den einzelnen Mitgliedsgemeinden war wie folgt:



- **37 Familien** haben **Interesse** an einem Krippenplatz.
- **31 Familien** haben derzeit **kein Interesse** an einem Krippenplatz.
- **40 Familien** sind bereits mit einem Krippenplatz oder einer Tagesmutter **versorgt** oder werden im Kirchenkreis betreut.

Von dem angeschriebenen Personenkreis sind insgesamt 62 Kinder mit einem Krippenplatz in den kommunalen Einrichtungen oder in den Einrichtungen bei der Werder Wichteln oder in der Lebenshilfe Verden versorgt! *(erkennbar anhand der Belegungslisten der Einrichtungen!)*

In der Samtgemeinde Thedinghausen stehen derzeit 110 Krippenplätze zur Verfügung:

- | | |
|--------------------------------------------------|-----------|
| • Kommunaler Kindergarten Blender | 15 Plätze |
| • Kommunaler Kindergarten Riede | 15 Plätze |
| • Kommunaler Kindergarten Thedinghausen | 15 Plätze |
| • Werder Wichtel e.V., Einrichtung Werder | 10 Plätze |
| • Werder Wichtel e.V., Einrichtung Thedinghausen | 10 Plätze |

Zweite Bedarfsermittlung an Krippenplätzen in der Samtgemeinde Thedinghausen

- Werder Wichtel e.V., Einrichtung Morsum 15 Plätze
- Werder Wichtel e.V., Einrichtung Emtinghausen 15 Plätze

Weitere fünf Krippenplätze werden spätestens zum Sommer 2014 (Kindergartenjahr 2014/2015) in der Einrichtung in Emtinghausen bei den Werder Wichteln geschaffen.

Zusätzlich kommen hier noch U-3-Kinder hinzu, die durch eine Tagespflegeperson betreut werden. Leider ist diese Zahl nicht bekannt bzw. nur schwer zu ermitteln!

Versorgungsquote von 35% zum 01.08.2013:

Kinder von 0 - 3 Jahren in der Samtgemeinde Thedinghausen: 338 Kinder
(Geburtsjahrgänge v. 01.12.2010 bis 31.07.2013)

Versorgungsquote von 35%	=	118 Kinder
- davon 70% Krippe	=	83 Kinder
- davon 30% Tagespflege	=	35 Kinder

Derzeit sind 110 Krippenplätze auf die kommunalen und privaten Träger verteilt. Die Versorgungsquote von 35% ist somit aktuell erfüllt.

Vereinzelt werden in den Regelgruppen der kommunalen Kindergärten auch Kinder unter drei Jahren aufgenommen. Dies sind meistens Kinder im Alter von 2,5 Jahren und älter, die dann im Laufe des Kindergartenjahres das dritte Lebensjahr vollenden.

Aussicht auf das Kindergartenjahr 2014/2015 für die Familien, die Bedarf angemeldet haben:

Die Familien aus den Gemeinden Blender (3 Kinder) und in Emtinghausen (5 Kinder), die Interesse an einem Krippenplatz haben, werden sicherlich in Blender in der kommunalen Krippe bzw. in der Einrichtung der Werder Wichtel in Emtinghausen untergebracht werden können.

In der Gemeinde Riede haben insgesamt 11 Familien Bedarf angemeldet. Davon stehen drei Kinder derzeit auf der Warteliste für einen Krippenplatz. Insgesamt stehen damit vier Kinder auf der Warteliste für einen Krippenplatz und 12 Kinder benötigen somit im Jahr 2014 einen Betreuungsplatz. Zum Sommer 2014 wechseln neun Kinder von der Krippe in den Kindergarten, dementsprechend können Kinder neu aufgenommen werden. Ggf. müssten Kinder in der Einrichtungen der Werder Wichtel untergebracht werden, was aktuell auch schon der Fall ist.

(1 Kind steht auf Warteliste, hat bei der Anfrage keine Rückmeldung gegeben.)

In der Gemeinde Thedinghausen haben 18 Kinder Interesse an einem Krippenplatz. Auch diese Kinder sollten alle im kommunalen Kindergarten Thedinghausen oder in den Einrichtungen der Werder Wichtel oder bei der Lebenshilfe Verden untergebracht und versorgt werden können.

Der SGBgm.
i.A.

[Handwritten Signature]
19.11.13

ges. 20/11/13
[Handwritten Signature]
20.11.13

Vergleich: Krippenumfrage 2008 - 2013

	Umfrage aus 2008	Umfrage aus 2009	Umfrage aus 2010	Umfrage aus 2011
Welche Kinder sind angeschrieben worden?	Kinder, die in der Zeit vom 01.01.2005 - 20.02.2008 geboren worden sind. = 3 Jahrgänge!	Kinder, die in der Zeit vom 01.01.2007 - 11.02.2009 geboren worden sind. = 2 Jahrgänge!	Kinder, die in der Zeit vom 01.01.2008 - 15.02.2010 geboren worden sind. = 2 Jahrgänge!	Kinder, die in der Zeit vom 01.01.2009 - 31.01.2011 geboren worden sind. = 2 Jahrgänge!
Kinder insgesamt ?	460 Kinder	274 Kinder	254 Kinder	243 Kinder
Rückantworten:	178 = 39 %	108 = 39 %	88 = 35 %	90 = 37 %
• davon Interesse:	66 Kinder = 37 %	55 Kinder = 51 %	36 Kinder = 41 %	29 Kinder = 32 %
• kein Interesse bzw. bereits in Krippe:	112 Kinder = 63 %	53 Kinder = 49 %	52 Kinder = 59 %	61 Kinder = 68 %

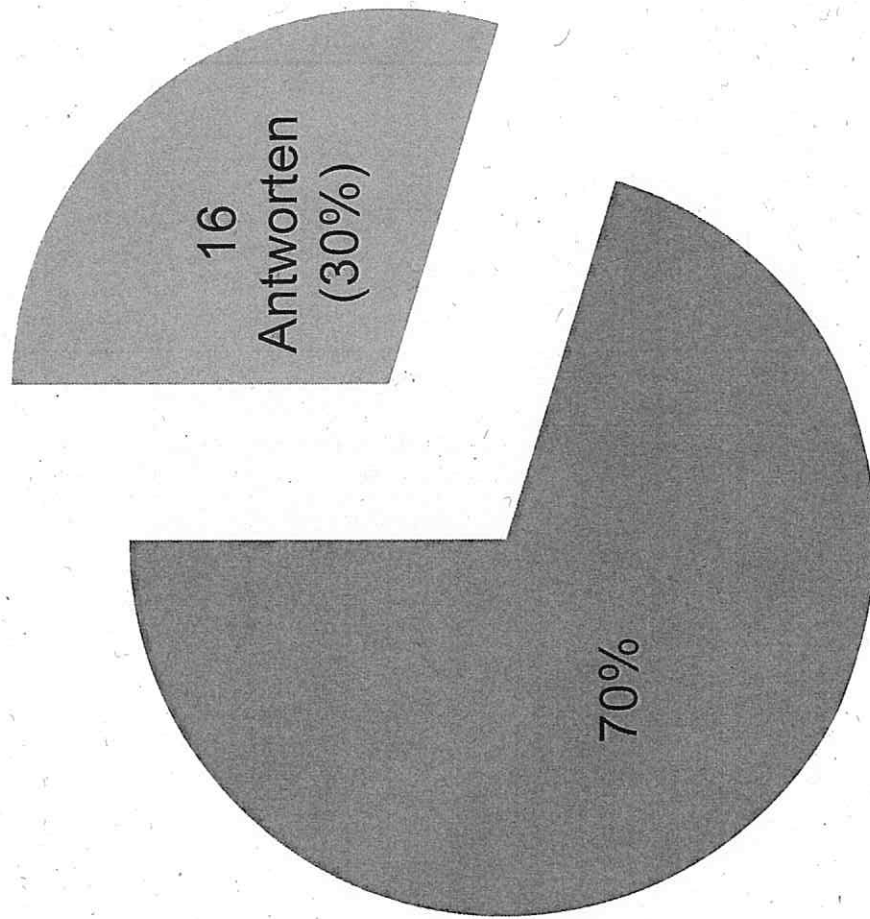
	Umfrage aus 2012	Umfrage aus 2013	Umfrage aus 2014
Umfrage aus 2012	Kinder, die in der Zeit vom 01.01.2010 - 31.01.2012 geboren worden sind. = 2 Jahrgänge!	Kinder, die in der Zeit vom 01.01.2011 - 09.01.2013 geboren worden sind. = 2 Jahrgänge!	Kinder, die in der Zeit vom 01.08.2011 - 31.07.2013 geboren worden sind. = 2 Jahrgänge!
	234 Kinder	264 Kinder	262 Kinder
	101 = 43 %	107 Kinder = 41 %	107 Kinder = 41 %
	42 Kinder = 42 %	61 Kinder = 57 %	37 Kinder = 34 %
	59 Kinder = 58 %	46 Kinder = 43 %	71 Kinder = 66 %

Der SGBgm.

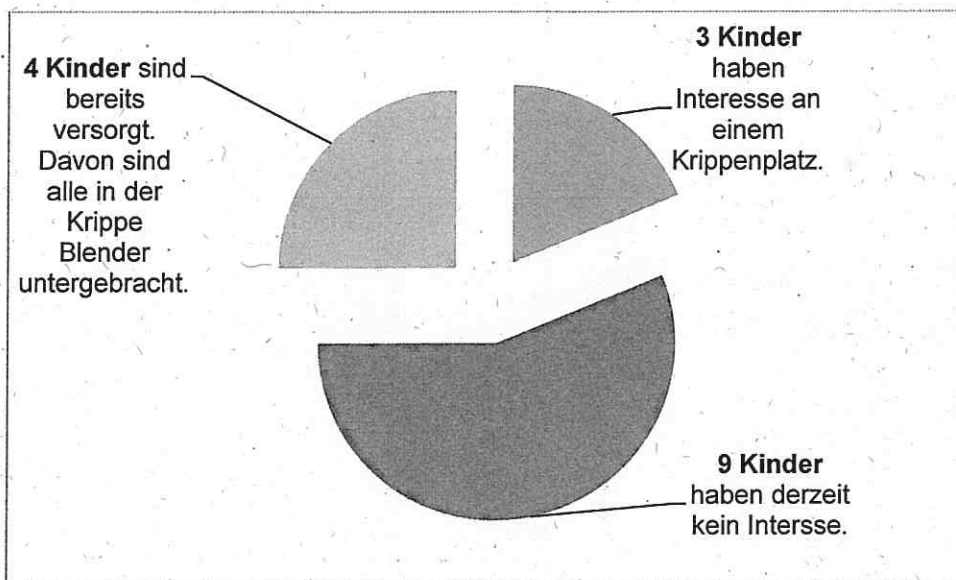
A. J. L.
19.11.13

Gemeinde Blender

Angeschriebene Familien insgesamt: 38
Jahrgänge 01.08.2011 - 31.07.2013



Gemeinde Blender



Aus der Gemeinde Blender sind insgesamt 38 Kinder angeschrieben worden, die in dem Zeitraum v. 01.08.2011 bis einschl. 31.07.2013 geboren worden sind.

Von dem angeschriebenen Personenkreis haben 16 Familien eine Rückmeldung gegeben. Davon haben

- 4 Kinder bereits einen Krippenplatz (alle in der gemeindeeigenen Krippe untergebracht!).
- 9 Familien haben derzeit kein Interesse an einem Krippenplatz.
- 2 Familien (= 3 Kinder) haben Interesse an einem Krippenplatz.

Die zwei interessierten Familien an einem Krippenplatz machten u.a. noch folgenden Angaben:

Ab wann benötigen Sie einen Krippenplatz?

- Familie 1: September 2014 - Januar 2015 (1 Kind)
- Familie 2: März 2015 (2 Kinder)

Für welches Lebensalter des Kindes wird die Betreuung in einer Krippe benötigt?

- Familie 1: 2 - 3 Jahre
- Familie 2: 2 - 3 Jahre

In welcher Zeit (=Betreuungszeit) benötigen Sie eine Betreuung?

- Familie 1: 08.00 - 12.30 Uhr
- Familie 2: 07.30 - 13.00 Uhr

Anmerkung der Verwaltung:

Die zwei Familien werden angeschrieben sich für eine Krippenplatzanmeldung zu gegebener Zeit an den Kindergarten Blender zu wenden.

Der GD
i.A.

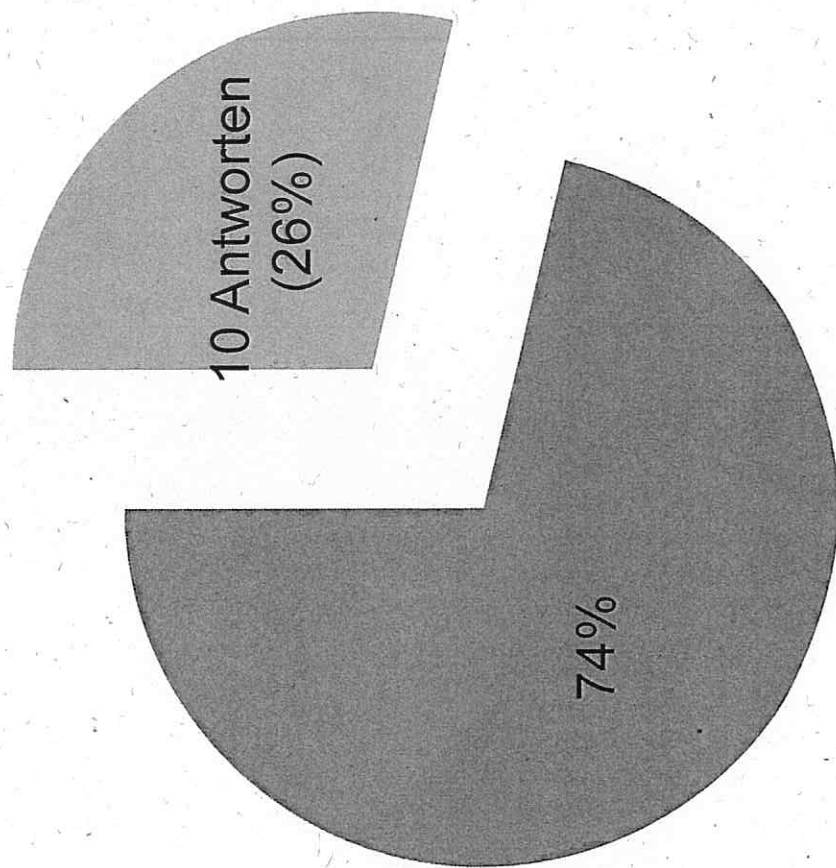
[Handwritten signature]
19.11.13

ge. 20/11 D
[Handwritten signature]
20.11.13

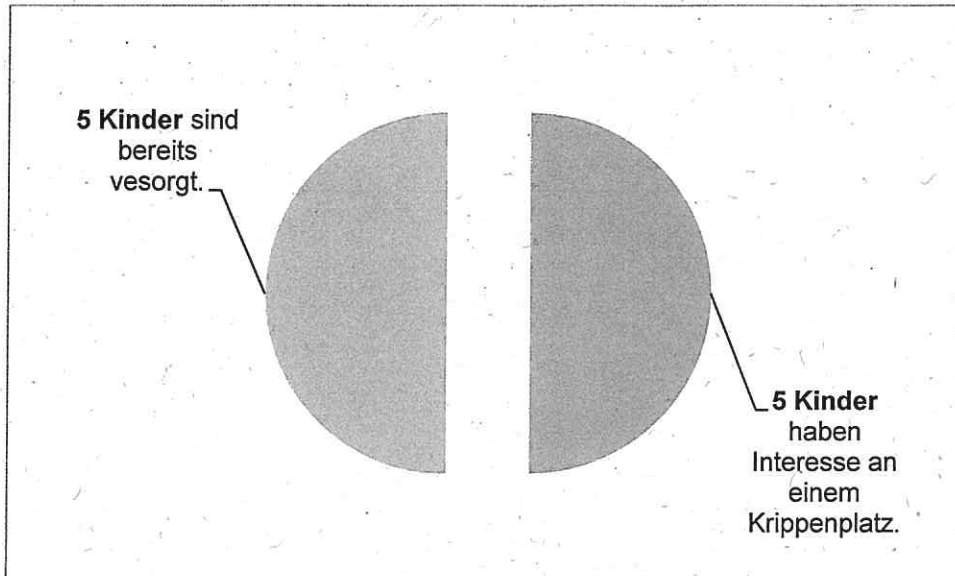
Gemeinde Emtinghausen

Angeschriebene Familien insgesamt: 25

Jahrgänge 01.08.2011 - 31.07.2013



Gemeinde Emtinghausen



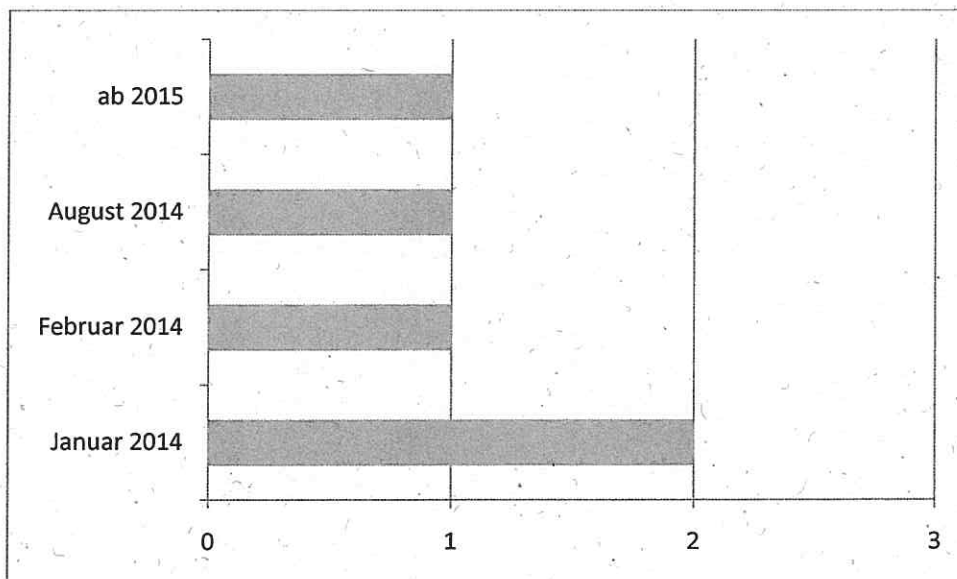
Aus der Gemeinde Emtinghausen sind insgesamt 25 Kinder angeschrieben worden, die in dem Zeitraum v. 01.08.2011 bis einschl. 31.07.2013 geboren worden sind.

Von dem angeschriebenen Personenkreis haben 10 Familien eine Rückmeldung gegeben. Davon haben

- 4 Kinder bereits einen Krippenplatz (alle Werder Wichtel Emtinghausen) und ein Kind wird durch eine Tagesmutter betreut.
- 5 Familien haben Interesse an einem Krippenplatz.

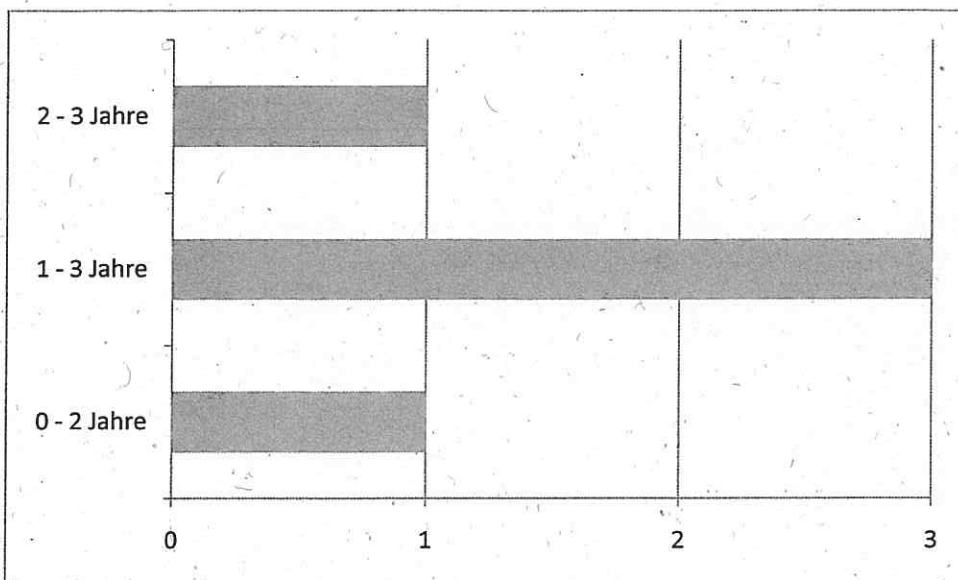
Die fünf interessierten Familien an einem Krippenplatz machten u.a. noch folgende Angaben:

Ab wann benötigen Sie einen Krippenplatz?

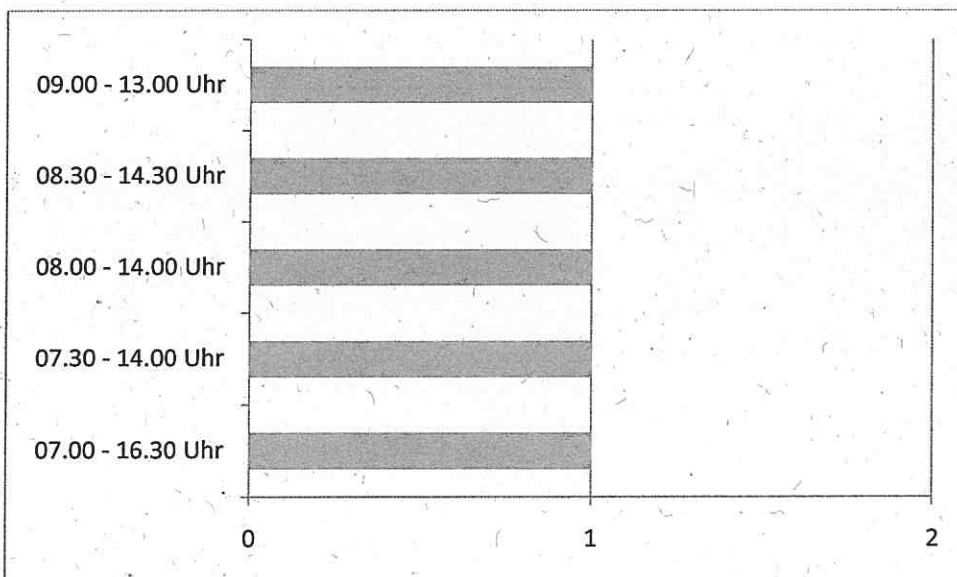


Gemeinde Emtinghausen

Für welches Lebensalter des Kindes wird eine Betreuung in einer Krippe benötigt?



In welcher Zeit (=Betreuungszeit) benötigen Sie eine Betreuung?



Vorschläge/Bemerkungen der Familien:

- Ausbau der Betreuungszeiten (1x)

Anmerkung der Verwaltung:

Die fünf Familien werden angeschrieben sich für eine Krippenplatzanmeldung direkt mit dem Verein Werder Wichtel e.V. in Verbindung zu setzen.

In der Krippeneinrichtung der Werder Wichtel in Emtinghausen ist eine Betreuung von 07.30 - 15.00 Uhr möglich!

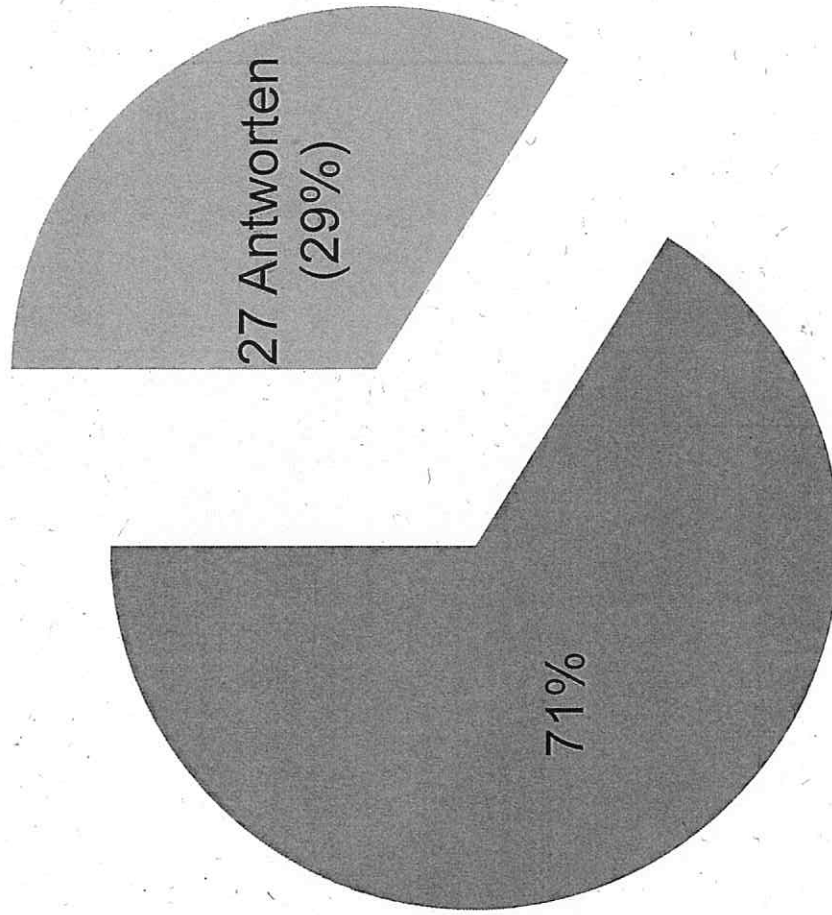
Der GD
i.A.

19.11.13

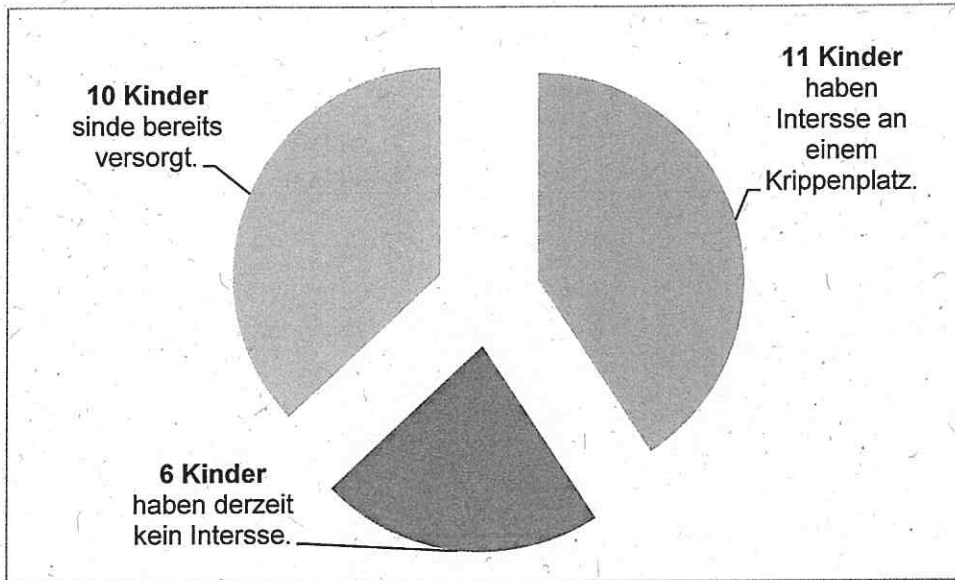
19.11.13

Gemeinde Riede

Angeschriebene Familien insgesamt: 53
Jahrgänge 01.08.2011 - 31.07.2013



Gemeinde Riede



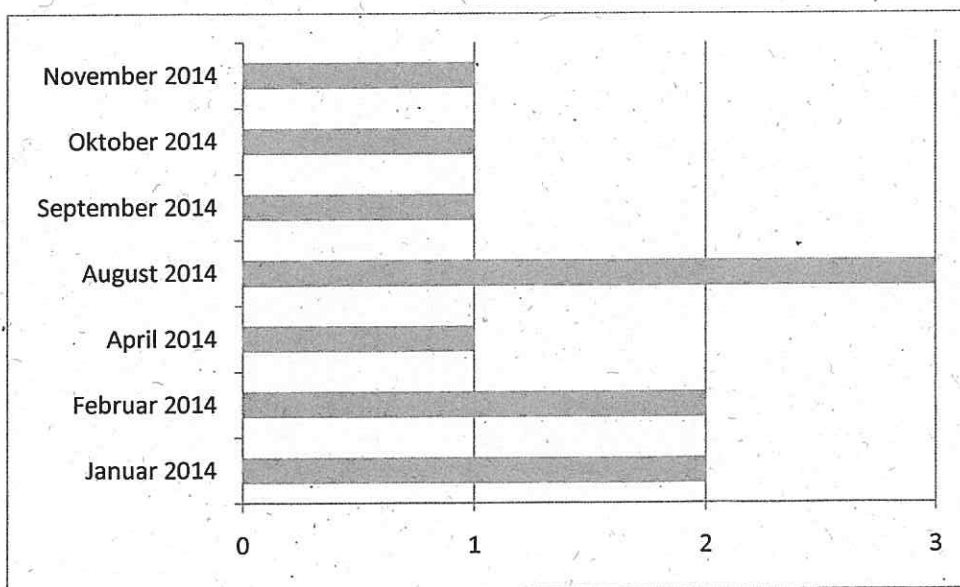
Aus der Gemeinde Riede sind insgesamt 53 Kinder angeschrieben worden, die in dem Zeitraum v. 01.08.2011 bis einschl. 31.07.2013 geboren worden sind.

Von dem angeschriebenen Personenkreis haben 26 Familien eine Rückmeldung gegeben. Davon haben

- 9 Kinder bereits einen Krippenplatz (7 in Riede, 1 Kind ist bei den Werder Wichtel in Thedinghausen, 1 Kind ist bei der Einrichtung der Lebenshilfe Verden in Thedinghausen), 1 Kind wird im Spielkreis der Kirchengemeinde betreut.
- 6 Familien haben derzeit kein Interesse.
- 11 Familien haben Interesse an einem Krippenplatz.

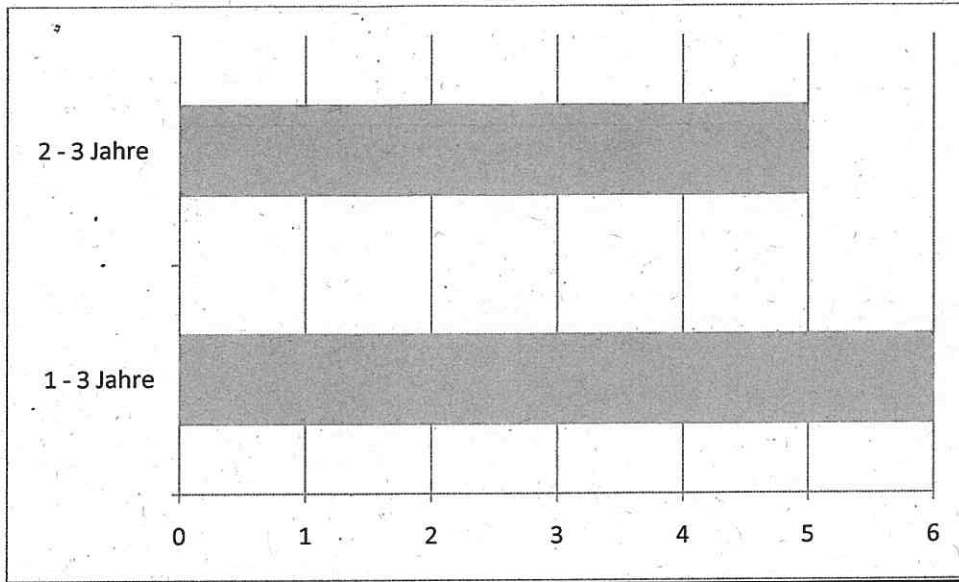
Die elf interessierten Familien an einem Krippenplatz machten u.a. noch folgende Angaben:

Ab wann benötigen Sie einen Krippenplatz?

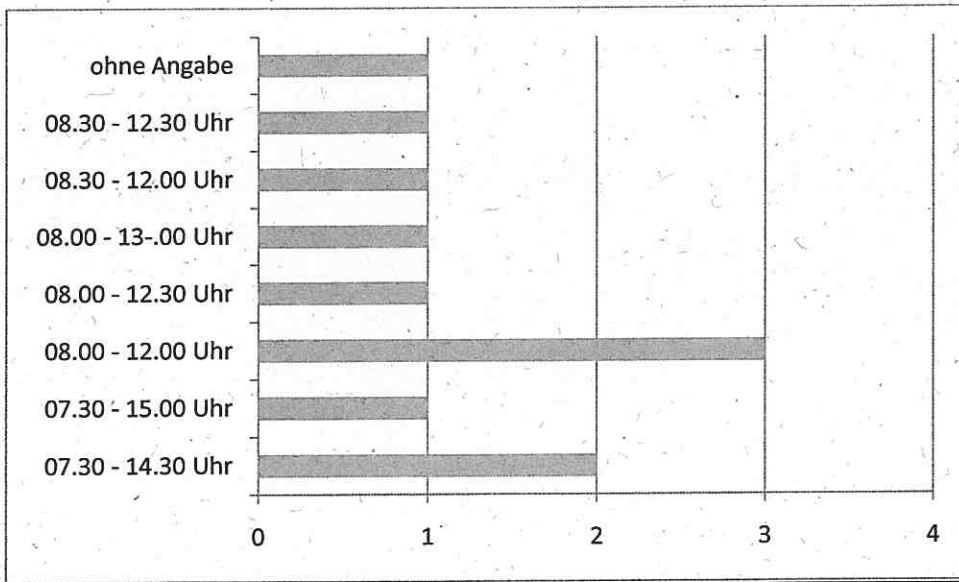


Gemeinde Riede

Für welches Lebensalter des Kindes wird die Betreuung in einer Krippe benötigt?



In welcher Zeit (=Betreuungszeit) benötigen Sie eine Betreuung?



Vorschläge / Bemerkungen:

- Betreuungszeit ab 07.00 Uhr (1x)
- Anpassung der Zeiten Krippe und Kindergarten; beide bis 15.00 Uhr (1x)

Anmerkung der Verwaltung:

Die elf Familien werden angeschrieben sich für eine Krippenplatzanmeldung direkt mit dem Kindergarten Riede sowie mit dem Verein Werder Wichtel oder der Lebenshilfe Verden (als Alternative) in Verbindung zu setzen.

Der GD
i.A.

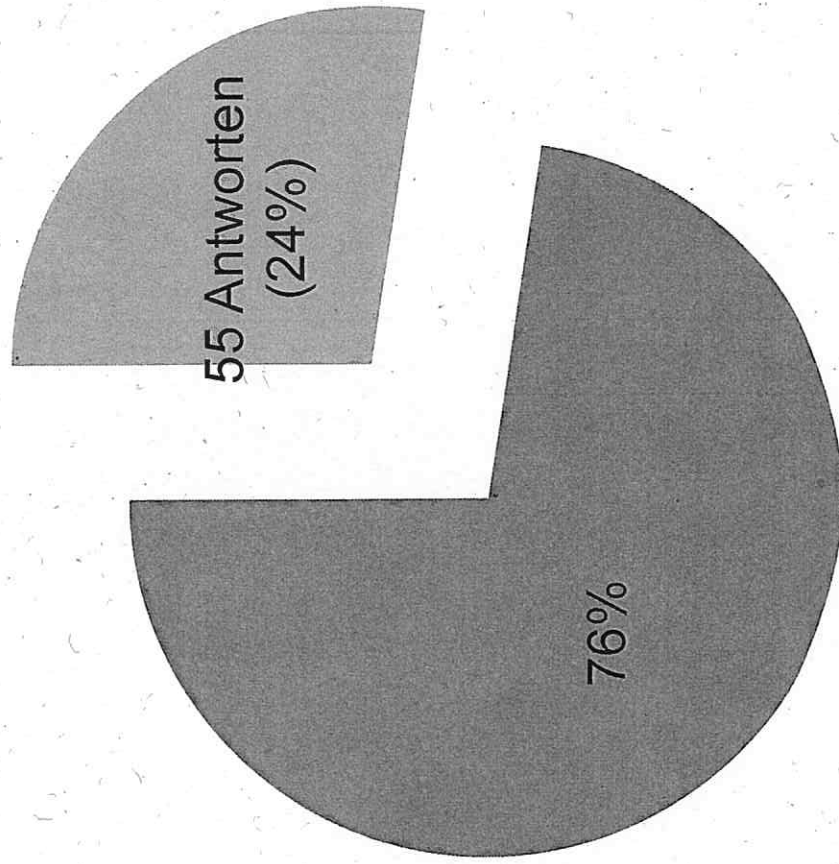
[Handwritten signature]
19.11.13

gs. 20/m
[Handwritten signature]
20.11.13

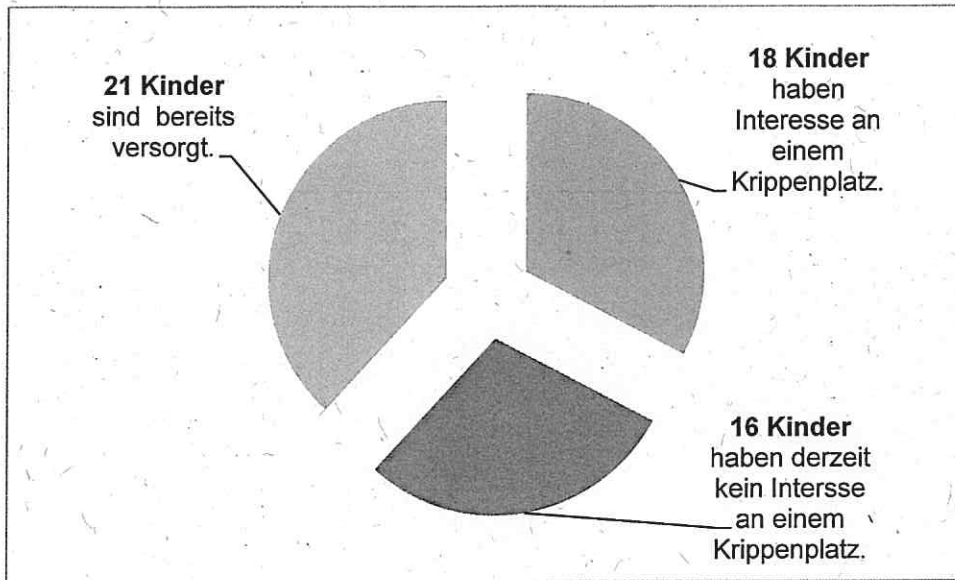
Gemeinde Thedinghausen

Angeschriebene Familien insgesamt: 146

Jahrgänge 01.08.2011 - 31.07.2013



Gemeinde Thedinghausen



Aus der Gemeinde Thedinghausen sind insgesamt 146 Kinder angeschrieben worden, die in dem Zeitraum v. 01.08.2011 bis einschl. 31.07.2013 geboren worden sind.

Von dem angeschriebenen Personenkreis haben 55 Familien eine Rückmeldung gegeben. Davon haben

- 21 Kinder bereits einen Krippenplatz (untergebracht in den Krippen Thedinghausen, Riede, Lebenshilfe Verden, Werder Wichtel).
- 16 Familien haben derzeit kein Interesse an einem Krippenplatz.
- 18 Familien haben Interesse an einem Krippenplatz.

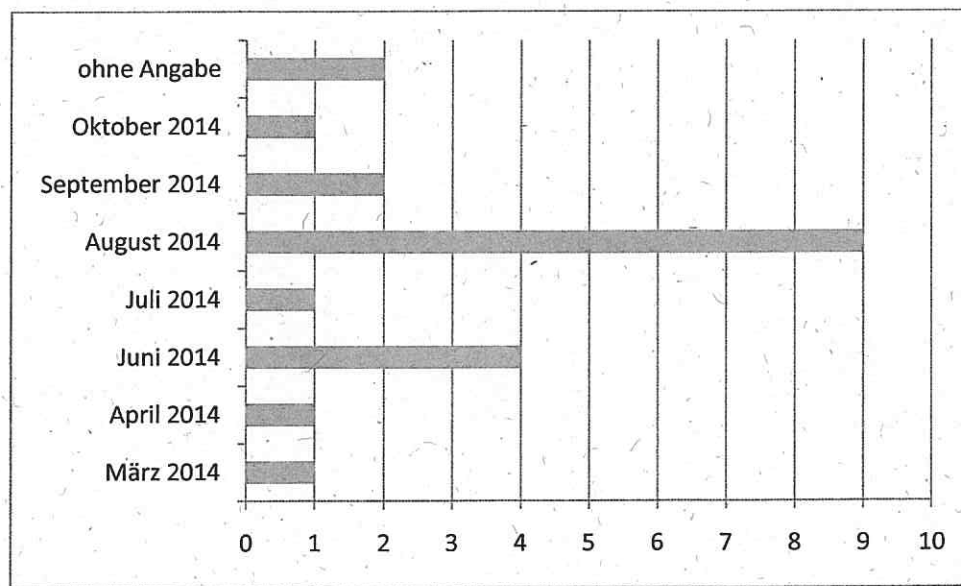
38%

29%

32%

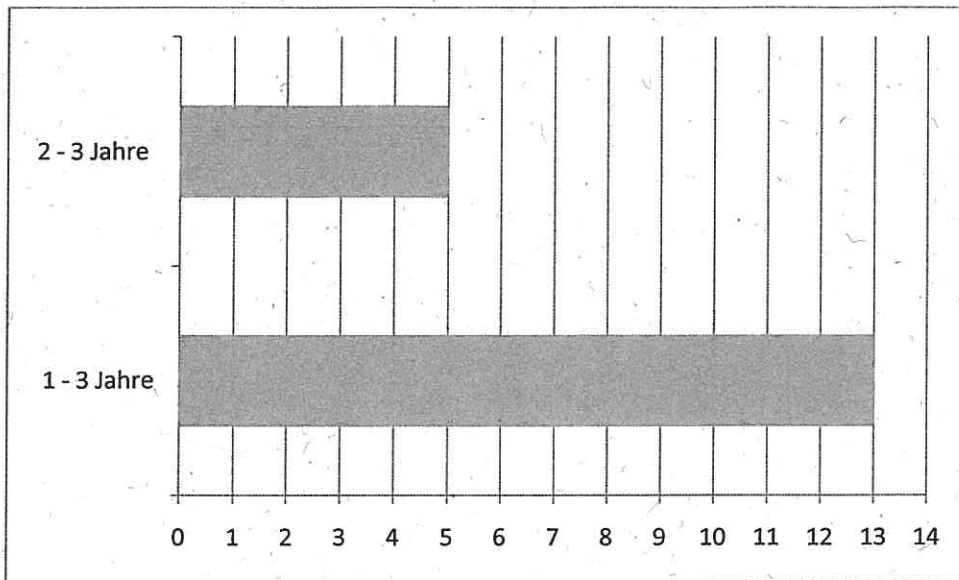
Die 18 interessierten Familien an einem Krippenplatz machten u.a. noch folgende Angaben:

Ab wann benötigen Sie einen Krippenplatz?

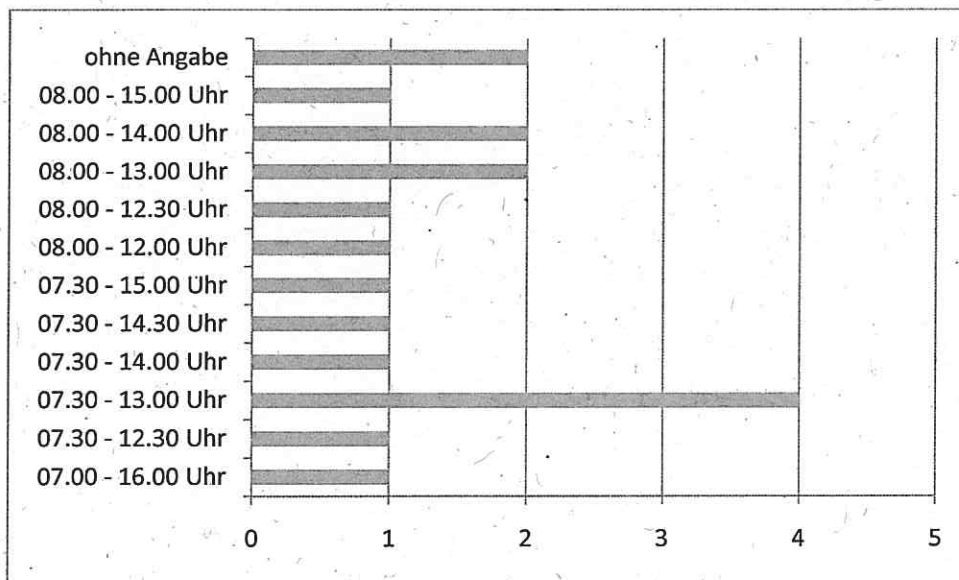


Gemeinde Thedinghausen

Für welches Lebensalter des Kindes wird die Betreuung in einer Krippe benötigt?



In welcher Zeit (=Betreuungszeit) benötigen Sie eine Betreuung?



Vorschläge / Bemerkungen:


- Flexible Abhol- u. Bringzeiten (07.00 - 10.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr) (2x)
- Essen/Mittag sollte inklusive sein (1x)
- Einheitliche Öffnungszeiten von Krippe und Kiga (2x)
- Schließzeiten nicht mehr zeitgemäß, es wird auf die Betreuungszeiten der neuen Bundesländer verwiesen (keine Schließzeiten, längere Betreuungszeiten 07.00 - 18.00 Uhr) (1x)
- Wahl zwischen Vor- oder Nachmittagsbetreuung (1x)

Gemeinde Thedinghausen

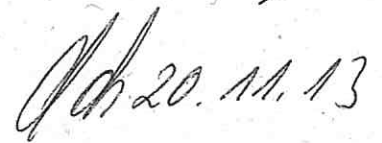
Anmerkung der Verwaltung:

Die 18 Familien werden angeschrieben sich für eine Krippenplatzanmeldung direkt mit dem Kindergarten Thedinghausen sowie mit dem Verein Werder Wichtel oder der Lebenshilfe Verden (als Alternative) in Verbindung zu setzen.

Der GD
i.A.

 19. 11. 13

gf. 20. 11. 13

 20. 11. 13